

Rodenkirchen

Ampeln in der Kölner Südstadt

Der geplante Stau am Bonner Verteiler

Erstellt 04.02.2015



Gewohntes Bild: Immer wieder bilden sich lange Staus vor dem Verteilerkreis.

Die Ampeln am Bonner Verteiler sind nicht mit denen der Zufahrstraßen synchronisiert. Im Zuge des Umbaus der Bonner Straße für die Nord-Süd-Stadtbahn sollen die Systeme verbunden werden. Die Anwohner bleiben jedoch skeptisch.

Von **Philipp Haaser**

Marienburg/Raderthal. Die Ampelschaltung auf der Bonner Straße soll an den Kreisverkehr Bonner Verteiler angepasst werden. Das teilten Vertreter der Stadtverwaltung bei einem Termin der Bezirksregierung mit. Im Zuge des Umbaus der Bonner Straße für die Nord-Süd-Stadtbahn sollen die beiden Systeme verbunden werden. Bisher sind die Ampeln nicht gekoppelt. Die Stadt hofft, den Autoverkehr so besser koordinieren zu können.



Hartmut Hammer, Vorsitzender des Bürgervereins Bayenthal/Marienburg. Foto: Haaser

Festes Intervall

Die Grünphasen im Verteilerkreis richten sich nach dem Verkehrsaufkommen an den Zufahrten von Militärring, Autobahn und Bonner Straße. Die übrigen Ampeln auf der Bonner Straße folgen hingegen einem feststehenden Intervall – sehr zum Ärger der vielen Autofahrer, die zur Hauptverkehrszeit im Stau stecken. Knapp 150 Meter vor dem Verteiler etwa münden die Straßen Lindenallee und Heidekaul auf die Bonner Straße. Die Ampel, die den Verkehr an dieser Kreuzung regelt, ist nicht auf den Verteiler abgestimmt. So zeigt die Ampel an der Zufahrt zum Verteiler derzeit oft Grün, während Autos und Lkw in einer langen Schlange ein Stück weiter nördlich vor einer roten Ampel stehen.

Klaus Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, hofft, dass der Verkehr aus der Bonner Straße nach der Zusammenschaltung der Ampeln „koordiniert abfließen kann“. Er will erreichen, dass „nach Möglichkeit keine Rückstaus mehr auf der Bonner Straße entstehen“.

Die neue Ampelschaltung gehört zu den Plänen, für die die Stadt eine Genehmigung bei der Bezirksregierung beantragt hat. Sein Amt hat außerdem ein Gutachten zu den Auswirkungen des Bauprojekts auf den Verteilerkreis erstellt. Das Ergebnis: Der Kreisverkehr wird durch den Umbau nicht überlastet.

...
kungen des Bauprojekts auf den Verteilerkreis erstellt. Das Ergebnis: Der Kreisverkehr wird durch den Umbau nicht überlastet.



Die Bürgervereine der betroffenen angrenzenden Stadtteile kritisieren die Pläne der Stadtverwaltung im Kölner Süden seit Jahren. Sie warnen vor einem Verkehrskollaps. Dass die verbesserte Ampelschaltung am Bonner Verteiler allein mehr Staus verhindern wird, glauben sie nicht. „Wir haben da so unsere Bedenken“, sagt Andreas Wulf, der die Mieter der Soldatensiedlung Heidekaul vertritt. Auch Hartmut Hammer vom Bürgerverein Bayenthal/Marienburg hält die Prognosen, die die Grundlage für die Modellrechnungen der Stadt bilden, nicht für tragfähig. Wie viel Verkehr der Verteiler im Maximalfall aufnehmen könne, sei nicht berechnet worden. Die Stadt habe zudem Modelle präsentiert, die schon die aktuelle Situation nicht angemessen wiedergeben würden, so Hammer.

Kritik an Verkehrszählung

Harzendorf hingegen verwies auf eine Verkehrszählung, durchgeführt am Verteilerkreis im vergangenen Jahr. Das Gutachten zum Ausbau der Stadtbahn aus dem Oktober 2013 berücksichtige zudem alle damals bekannten geplanten Neubaugebiete. Auch die Studien zum geplanten Parkhaus für Pendler seien berücksichtigt. Es soll an der Endhaltestelle der neuen Linie kurz vor dem Verteiler entstehen. Für die dritte Baustufe der Bahntrasse hat die Stadtverwaltung eine Genehmigung beantragt. Die Bezirksregierung entscheidet über das Vorhaben. Als Teil des sogenannten Planfeststellungsverfahrens wurden vor kurzem die Einwände von Anwohnern, Geschäftsleuten und anderen Betroffenen erörtert. Drei Tage dauerte die Anhörung. Noch seien weitere Abstimmungen nötig, so ein Sprecher der Bezirksregierung. Mit einem Entschluss sei nicht vor Ostern zu rechnen.

Für die neuen Gleise wird die Verkehrsader neu gestaltet. Nördlich des Gürtels können Autofahrer auf der Bonner Straße dann nur noch zwei statt bislang vier Spuren nutzen. Fahrradstreifen und Bürgersteige werden neu angelegt.

Für die neuen Gleise wird die Verkehrsader neu gestaltet. Nördlich des Gürtels können Autofahrer auf der Bonner Straße dann nur noch zwei statt bislang vier Spuren nutzen. Fahrradstreifen und Bürgersteige werden neu angelegt.

AUTOR: Philipp Haaser